

Lagerzeitung

Biberstufe

PfiLa 2026



Liebe Eltern
 Liebe Erziehungsberechtigte
 Liebe Biber

Schon bald brechen wir, gemeinsam mit Kung-fu Panda, ins Ninja Trainingslager nach Feldberg SO zum Biber PfiLa 2026 auf. Mit diesem Brief erhaltet ihr die letzten wichtigen Informationen zum Lager.

Einen Grossteil der Reise legen wir mit dem ÖV zurück. Beim letzten Abschnitt sowie beim Umsteigen müssen die Kinder jedoch einige Meter zu Fuss stämmen. Damit sie dies problemlos schaffen, sollte der Rucksack richtig eingestellt und nicht zu gross sein, da wir Leitpersonen die Rucksäcke der Kinder nicht tragen können. Deshalb bitten wir euch, nur das Nötigste einzupacken, um unnötiges Gewicht zu vermeiden. Genügend Kleidung sollte selbstverständlich trotzdem mitgenommen werden. Während des Lagers werden die Kinder nicht duschen, weshalb sowohl Badetücher als auch jedes weitere Duschzeug nicht notwendig sind. Anbei finden Sie eine Packliste, welche als Richtlinie dienen sollte.

Bitte schreibt alle Kleider und Gegenstände mit dem Namen eures Kindes an.

Auch dieses Jahr gibt es wieder ein **Lagerkostüm**. Mehr dazu auf der nächsten Seite.

DAS WICHTIGSTE

Cho: 23.05.2026 07:30 De Wette Park
 Go: 25.05.2026 16:00 De Wette Park
 Ort: Pfadiheim St. Urs, 4532 Feldbrunnen-St. Niklaus, SO
 Kosten: 80 CHF

Bitte wählt die angegebene Telefonnummer des Notfallkontaktes ausschliesslich für dringende **NOTFÄLLE** während dem Lager!

Hauptlagerleitung: atlantis - Julia Michel - julia.michel@pfadiallschwil.ch
 Leitungsteam: arkina - Madlaina Thönen simba - Miro Coulin
 tupaya - Jael Biedert GPS - Leonie Widmer
 lupin - Livio Gamboni sid - Loris Foltzer
 malice - Flavia Gamboni vupenda – Helena Koch

Sanitäts Verantwortung tupaya (jael.biedert@pfadiallschwil.ch)/ lupin

Notfallkontakt: Loris Foltzer / sid +41 79 124 09 98

Packliste

Ich packe in meinen Rucksack:

Dient nur zur Orientierung

- Lunch
- Gefüllte Trinkflasche
- Regenschutz (Jacke und Hose) Schnell erreichbar im Rucksack
- Sonnenschutz (Sonnenhut, -brille, -creme)
- U-Abo (sofern vorhanden)
- Geschirrtuch
- Hausschuhe
- Zahnbürste und Zahnpasta
- Waschlappen
- Schlafsack
- Pyjama
- Plüschtier
- Ersatzunterwäsche
- Kurze und lange Hosen
- Ersatz T-Shirts
- Warmer Pulli oder Faserpelz
- Taschenlampe
- Liederbüchlein (sofern vorhanden)
- Unifarbiges T-Shirt und, falls vorhanden, Wolfshemli für den Lagerdruck (bitte eurem Kind sagen, dass dieses T-Shirt für den Druck und zum Basteln gedacht ist.)
- Persönliche Medikamente (Bei der Besammlung der verantwortlichen Person (tupaya/ lupin) mit Instruktionen und Erklärungen abgeben)

Lagerkostüm (Ninja):

- Schwarzes T-Shirt
- Gürtel (in der Lieblingsfarbe)
- Bandana (in der Lieblingsfarbe)

Ich ziehe an:

- Wanderschuhe
- Dem Wetter entsprechende Kleidung
- Krawatte (sofern vorhanden)
- Pfadipulli (sofern vorhanden)
- Wolfshemli (sofern vorhanden)

Kontakt

Bei allfälligen Fragen oder Unklarheiten, welche vor dem Lager zum Lager aufkommen, könnt ihr euch gerne an tupaya (jael.biedert@pfadiallschwil.ch) wenden.

Wir möchten euch darauf aufmerksam machen, dass eine Anmeldung verbindlich ist. Bei Abmeldungen bis zu 2 Wochen vor dem Lagerstart (09.05.2026) fallen keine Kosten an. Danach werden euch 50% des Beitrages in Rechnung gestellt. Bei einer Abmeldung 1 Woche vor dem Lagerstart (16.05.2026), stellen wir euch den gesamten Lagerbeitrag in Rechnung (Ausnahmen vorbehalten). Wir danken für euer Verständnis.

Kein Kind soll aus finanziellen Gründen nicht am Pfadiprogramm teilnehmen können. Gerne könnt ihr euch bei finanziellen oder anderen Anliegen bei uns melden (jael.eggli@pfadiallschwil.ch) . Familien mit einem Familienpass PLUS oder einer Kulturlegi erhalten 70% Rabatt auf Mitglieder- und Lagerbeiträge.

Q&A

Q: Wie sind die Biber untergebracht?

A: Die Biber sind in einem Lagerhaus untergebracht, wobei sie trotzdem einen Schlafsack mitnehmen müssen. Tagsüber sind wir in der Nähe des Lagerhauses. Gekocht wird für die Biber von einem Team ehemaliger Leiter, von Frühstück bis Dessert ist alles dabei. Am ersten Tag muss jedoch selbst Lunch eingepackt werden.

Q: Mein Kind hat Probleme in der Nacht, z.B. Bettnässe, Schlafwandeln...könnt ihr damit umgehen?

A: Kein Problem. Ihr solltet uns einfach vorzeitig informieren und dies auf dem Notfallblatt vermerken. Zudem solltet ihr nötige Utensilien (z.B. Kinderwindeln) eurem Kind mitgeben.

Q: Wie geht ihr mit einem Kind um, das Heimweh hat?

A: Grundsätzlich versuchen wir, das Kind abzulenken, z.B. durch ein Gespräch. Ein abgelenktes Kind hat in der Regel kein Heimweh. Bitte versprecht eurem Kind nicht, es abzuholen! Dies ist kontraproduktiv, da es dann auf diese Option besteht!

Q: Wie geht ihr mit medizinischen Notfällen um?

A: Wir sind mit rezeptfreien Medikamenten gegen kleinere Beschwerden und Utensilien zur Wundversorgung ausgestattet. Sollte etwas sein, stehen uns die lokalen Kinderärzte zur Verfügung. Erfordert es die Situation, werdet ihr selbstverständlich kontaktiert.

Q: Warum trefft ihr euch so früh am Samstagmorgen?

A: Da wir mit der Biberstufe kein Sommerlager machen, wollen wir die uns zur Verfügung stehenden Tage gut nutzen. Das Programm, welches wir geplant haben, nimmt seine Zeit in Anspruch. Da die Kinder am Sonntag meistens müde sind, sind wir am Sonntag bereits um 16:00 zurück.

Q: Gibt es etwas, was wir speziell beachten sollten?

A: Auf jeden Fall einen Sonnenschutz (Kappe, Sonnencreme) mitgeben. Das Notfallblatt korrekt ausfüllen. Sonst eigentlich nichts.

Q: Mein Kind ist ein wenig verunsichert, ob es wirklich ins Lager mitkommen will. Was sagt ihr dazu?

A: Es ist normal, dass Kinder verunsichert sind. Das legt sich aber kurz nach der Anreise, wenn so richtig Lagerstimmung aufkommt. Ein abgelenktes Kind ist ein glückliches Kind, und Ablenkung ist mehr als genug vorhanden. Unser Programm ist für alle Kinder gedacht – für jeden und jede ist etwas dabei. Zudem sind wir Leiter jederzeit für die Kinder da, ein Lager erlaubt uns, gezielter auf die Wünsche der Kinder einzugehen. Meistens geht die Zeit wie im Flug vorbei – noch nie hat ein Kind von ganzem Herzen bereut, in ein Lager mitgekommen zu sein.

Versicherung

Wir alle sind durch die Pfadiversicherung kollektiv versichert. Die Pfadiversicherung ist jedoch als Zweit-, bzw. Zusatzversicherung zu verstehen, die nach der privaten Unfallversicherung bei Bedarf „in Aktion“ tritt. Bitte liest dazu den folgenden Auszug des Merkblattes der Pfadi Region Basel.

Auszug des Versicherungs-Merkblattes der Pfadi Region Basel:

Die Pfadi Region Basel besitzt eine Unfall-, eine Haftpflicht- und eine Materialversicherung.

Unfallversicherung

Mit dem Inkrafttreten des neuen Krankenversicherungsgesetzes per 1. Januar 1996 sind alle in der Schweiz wohnhaften Personen sowohl gegen die Folgen von Krankheit als auch gegen die Folgen von Unfällen obligatorisch versichert. Der Leistungskatalog der Krankenversicherung umfasst dabei alle Heilbehandlungen bei unfallbedingter Schädigung, insbesondere auch Zahnschäden, welche bis anhin nur von wenigen privaten Versicherungen übernommen wurden.

Die Pfadi-Unfallversicherung deckt allfällige Lücken der obligatorischen Versicherung (Behandlungen im Ausland, Grenzgänger und ausländische Gäste) und gewährt ausserdem eine begrenzte Todesfall- und Invaliditätssumme.

Alle Mitglieder des Kantonalverbandes Pfadi Region Basel sowie deren ausländischen Gäste sind durch die Unfallversicherung abgedeckt.

Versichert sind alle Unfälle, die den Mitgliedern während den unter Leitung der verantwortlichen Organe stattfindenden Anlässe (Übungen, Zusammenkünfte, Spiele, Ausflüge, Touren, Wanderungen, Exkursionen, Kurse, Festlichkeiten und Ferienlagern) zustossen. Die Deckung gilt weltweit.

Leistungen Geltungsbereich	weltweit
versicherte Personen	Mitglieder Pfadi Region Basel und deren Gäste
Pflegeleistungen	In Ergänzung zu den Leistungen der Krankenkasse oder betrieblichen Unfallversicherung UVG, in der allgemeinen Abteilung (Spital)
Zahnschäden	Die Leistungen werden von der Krankenkasse oder der betrieblichen Unfallversicherung UVG übernommen
Brillen/Prothesen	Die Leistungen werden von der Krankenkasse oder der betrieblichen Unfallversicherung UVG übernommen
Todesfall	Todesfallkapital CHF 10'000.--
Invaliditätsfall	Invaliditätskapital CHF 30'000.--, maximal CHF 150'000.-- je nach Invaliditätsgrad
Transporte	Höchstbetrag CHF 20'000.-- Nottransporte zum nächsten Arzt in das für geeignete Behandlung nächste Spital für ärztlich verordnete Überführung in ein anderes Spital
Rettungsaktionen zugunsten des Versicherten	Höchstbetrag CHF 20'000.--
Bergung der Leiche	Höchstbetrag CHF 20'000.--
Suchaktionen	Kosten werden übernommen, sofern die Suche im Hinblick auf Rettung oder Bergung des Versicherten erfolgt. Wird kein entschädigungspflichtiger Unfall festgestellt, so erfolgt eine Vergütung der Kosten nur, wenn die Suche durch offizielle Behörden (Polizei ect.) eingeleitet wird. Bei absichtlichem Entfernen von der Gruppe besteht keine Leistungspflicht.